



Impulsworkshop „Josef-Schregel-Straße“

2. Dezember 2011, 15.00 – 21.00 h
im Posthotel, Düren

**Dokumentation der
Ergebnisse**



Die Ausgangsidee

- **Stärkung der Innenstädte und Ortszentren** als
 - Mittelpunkt städtischen Lebens
 - Ort vielgestaltiger Austauschbeziehungen
 - alltäglicher Handels- und Lebensraum
- **Zusammenführung der verschiedenen Aktivitäten** von Land, Kommunen, Handel und Wirtschaft (**Public-Private-Partnership**) sowie Nutzung von Synergien
- **Impulse** für die Implementierung von Stadtmarketing-Organisationen
- Stärkung der **kulturellen Identität** der Städte

Ab in die
Mitte!
Die City-Offensive NRW

- Förderung der **Multifunktionalität** urbaner Strukturen
- Öffnung der Zentren für ein **breites Besucherspektrum**
- Förderung der **Bürgerbeteiligung**



MOTTO 2012 „freiRAUM“

Freie Räume in der
Innenstadt:

freiRAUM

- Park- und Grünflächen
- Baulücken
- Brachflächen
- (Laden-)Leerstände
- Plätze
- Inszenierung und
Bespiegelung von „Unorten“
in der Innenstadt



... ein **PARK**, in den sich keiner traut.



... ein **LOCH**, das Angst macht.



... ein **PLATZ**, den keiner braucht.



... eine **BÜHNE**, auf der keiner spielt.



... eine Straße, von der man schlecht spricht.



... ein **HAUS**, das keiner mehr sehen kann.



... ein **LADEN**, in dem keiner kauft.



... eine **PASSAGE**, durch die man nicht gehen kann.



... eine **FASSADE**, auf die keiner schaut.

... eine **STRASSE**, von der man schlecht spricht.



IMPULSE SETZEN



Unsere Bitte an Sie:
IMPULSE SETZEN

- „Unorte“ der Josef-Schregel-Straße in ein **anderes Licht** setzen
- mit kurzfristigen **öffentlichkeitswirksamen** Veranstaltungen und Inszenierungen sensibilisieren
- **Verbindungen ermöglichen** zum geplanten Stadterneuerungsprozesses
- **Kommunikation** „auslösen“
- Aktivieren und **positiv beunruhigen**
- mit **wenig Aufwand** und **vielen Ideen** zeigen, dass sich etwas tut in der Josef-Schregel-Straße.
- neue **Akteure und Beteiligte gewinnen**





IMPULSE SETZEN

- „workshoppen“

Zeiten

Der geplante Ablauf

15.00

- Begrüßung - Auftrag klären

15.20

- Bildung kreativer Arbeitsgruppen

15.30

- „Unorte“ besuchen und als solche befinden

16.15

- Auswählen von vier „Unorten“

17.15

- kleine Pause

17.30

- Ideen sammeln | „brainstormen“

18.30

- „imbissen“ und kreativ „pausen“

19.00

- Konkretisieren

20.15

- Präsentieren und auf den Weg geben

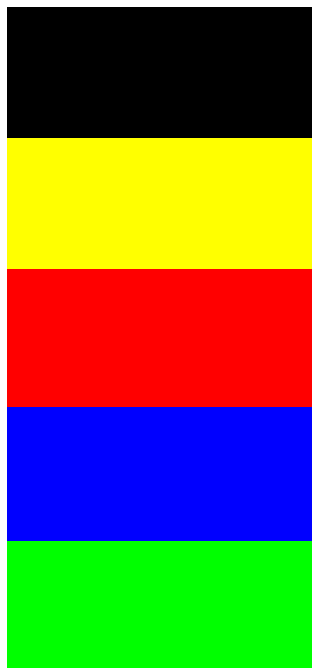




IMPULSE SETZEN

- „die Gruppen“

**Jede Farbe soll in jeder Gruppe vertreten sein.
Wir haben Sie „eingeteilt“. Bitte schauen Sie auf Ihr
Namensschild und finden Sie Ihre Gruppe.....
Wir setzen auf Sie!**



Planer

Wirtschaft

Kunst

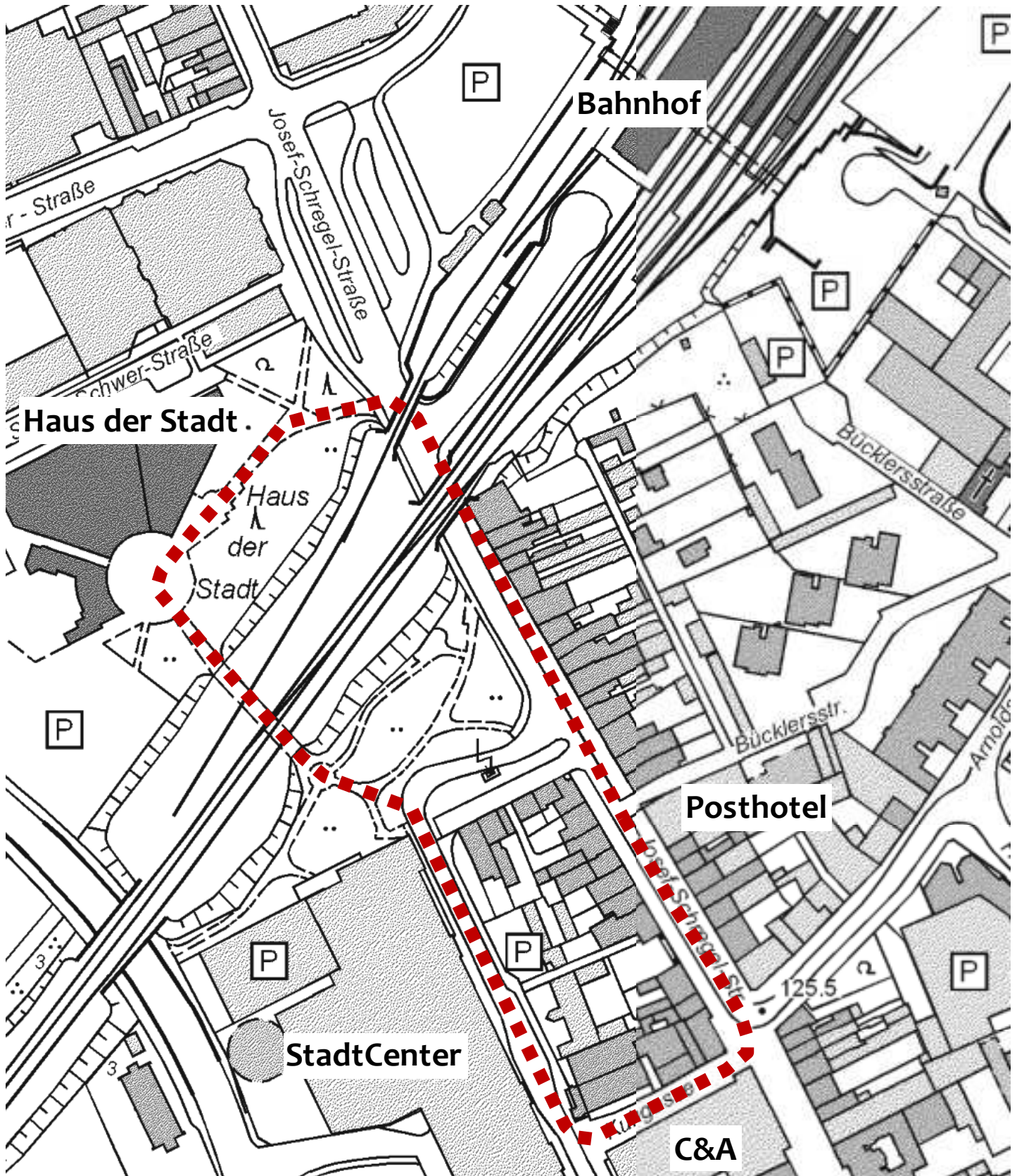
Soziales

Kultur





**Ortsbesichtigung –
unser Weg in Gruppen bis 16.15 h**



**Bitte entdecken Sie auf der Ortsbesichtigung Ihre „Unorte“ !
Was macht die Stelle zum „Unort“?
Welche Wirkung geht von diesem „Unort“ aus?**



Schritt 1: „Unorte auswählen“

Aufgabenstellung

Die vier Ortserkundungsgruppen benennen jeweils ihre drei „Top-Unorte“ und/oder „Top-Makel“ der Josef-Schregel-Str.

Ergebnisse der vier Gruppen:

- 1) Park *****
- 2) Haus (Bahn) *****
- 3) Vorplatz (Bahn) *
- 4) ZOB
- 5) HdSt. (Vorpl.) *****
- 6) Unterführung *
- 7) Straße gen. * * * * *

- Fritz-Keller-Weg
 - ↳ Schlechter Straßenbelag
 - ↳ keine Verweilqualität
 - ↳ Fassadenqualität unterschiedlich
- 40/42 → Scotch Club
 - ↳ verkommene Gedenktafel
 - ↳ renoviert / unrenoviert
- Park mit Kinderspielfeld
 - ↳ Parkplatz
 - ↳ schlechtes soziales Umfeld (Junkies, Alkoholiker)
 - ↳ "blödschnell weg / durch"
- Bahnhof-Passage 3
 - ↳ Sadegasse / Großgasse
 - ↳ "Könnte man das droni machen"
 - ↳ Altes / Kink / Surrealist
- DB-Gebäude, ehem. Kommandantur
 - ↳ DB-Brücke
 - ↳ Gestrüpp

- Baulücke J.-S.-St.
- Kuhgasse C+K
- Parkplatz Gutenbergsh.
- Langemarckplatz Süd
- Unterführung
- Haus der Stadt / Außenanlagen
- Bahnhofsvorplatz
- Wand / Brücke / Haus 54
- Ladenlokale J.-S.-St. Nord

- Haus der Stadt / Rudolf-Schock-Platz

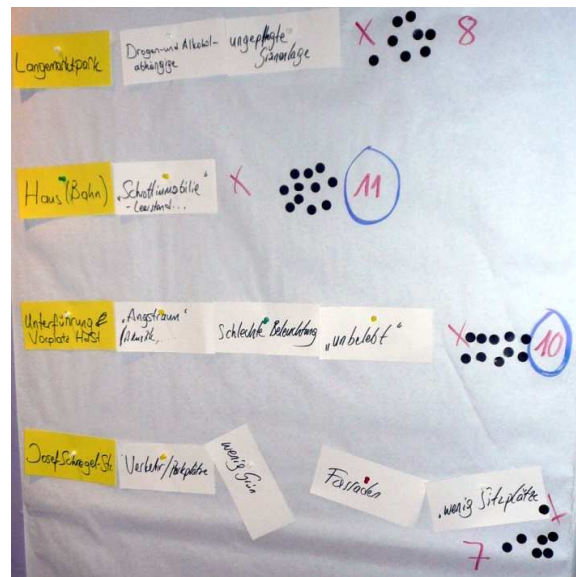
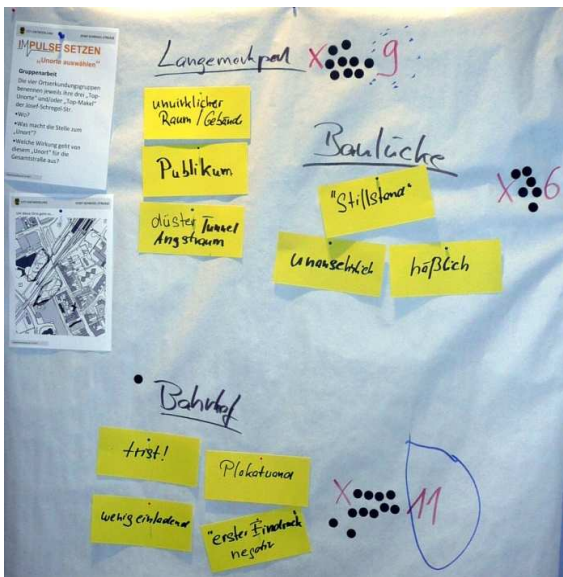
- 1a) JOSEF-SCHREGEL-STR. (54) MIT DEN 2 GERÄUDEN DANEBEN
- 4) KUHGASSE / WEHMEYER
- 3) LANGEMARCK-PARK (WEITL. TEIL)
- 2b) GRÜNFLÄCHE AM HAUS DER STADT
- 2a) UNTERFÜHRUNG HAUS DER STADT
- 1b) ENTRÉE - SITUATION BAHNHOF

Schritt 2: Auswahl der Unorte, die im Workshop vertieft bearbeitet werden sollen

Aufgabenstellung

Nach Präsentation der Sammlungen von „Unorten“ werden im Plenum gemeinsam vier Unorte zur weiteren Bearbeitung ausgewählt.

Ergebnis der Auswahl:



Die vier „Top-Unorte“ des Workshops:

- ① Haus (Bahn)
Schrottmobile
- ② Bahnhof, trist, Plakatwand
wenig einladend
erster Eindruck negativ
- ③ Unterführung, Angstraum, schlechte
Beleuchtung, „unbelebt“
- +
- ④ Langemark park, unruhlicher Raum
Publikum, ...



Schritt 3 : „brainstormen“

Aufgabenstellung

Was macht den Unort zum Unort? - Erste Ideen entwickeln – was können wir dagegensetzen (bspw. Aktionen, temporäre Gestaltung), um zu sensibilisieren, Aufmerksamkeit zu schaffen, die Haltung zum Unort zu verändern?

Ergebnis der Gruppe „Haus am Bahnhof“:

Provokation \Rightarrow DB

- Fahne vor das Gebäude "Wenn Ihr Eure Füße so wartet, ihr seid nicht mehr mit Euch"

Aktion \Rightarrow Botschaft "DB bewegt Euch" mit End'
 \hookrightarrow Versäumnisse / Anschuldigung

\Rightarrow Aufkleber auf dem Bürgersteig

Deal \Rightarrow Anleuchten \hookrightarrow Sprüche über Beteiligungaktion

\rightarrow Neugier wecken

\rightarrow Aufmerksamkeit schaffen

Schritt 3 : „brainstormen“

Aufgabenstellung

Was macht den Unort zum Unort? - Erste Ideen entwickeln – was können wir dagegensetzen (bspw. Aktionen, temporäre Gestaltung), um zu sensibilisieren, Aufmerksamkeit zu schaffen, die Haltung zum Unort zu verändern?

Ergebnis der Gruppe „Unterführung + Langemarkpark“

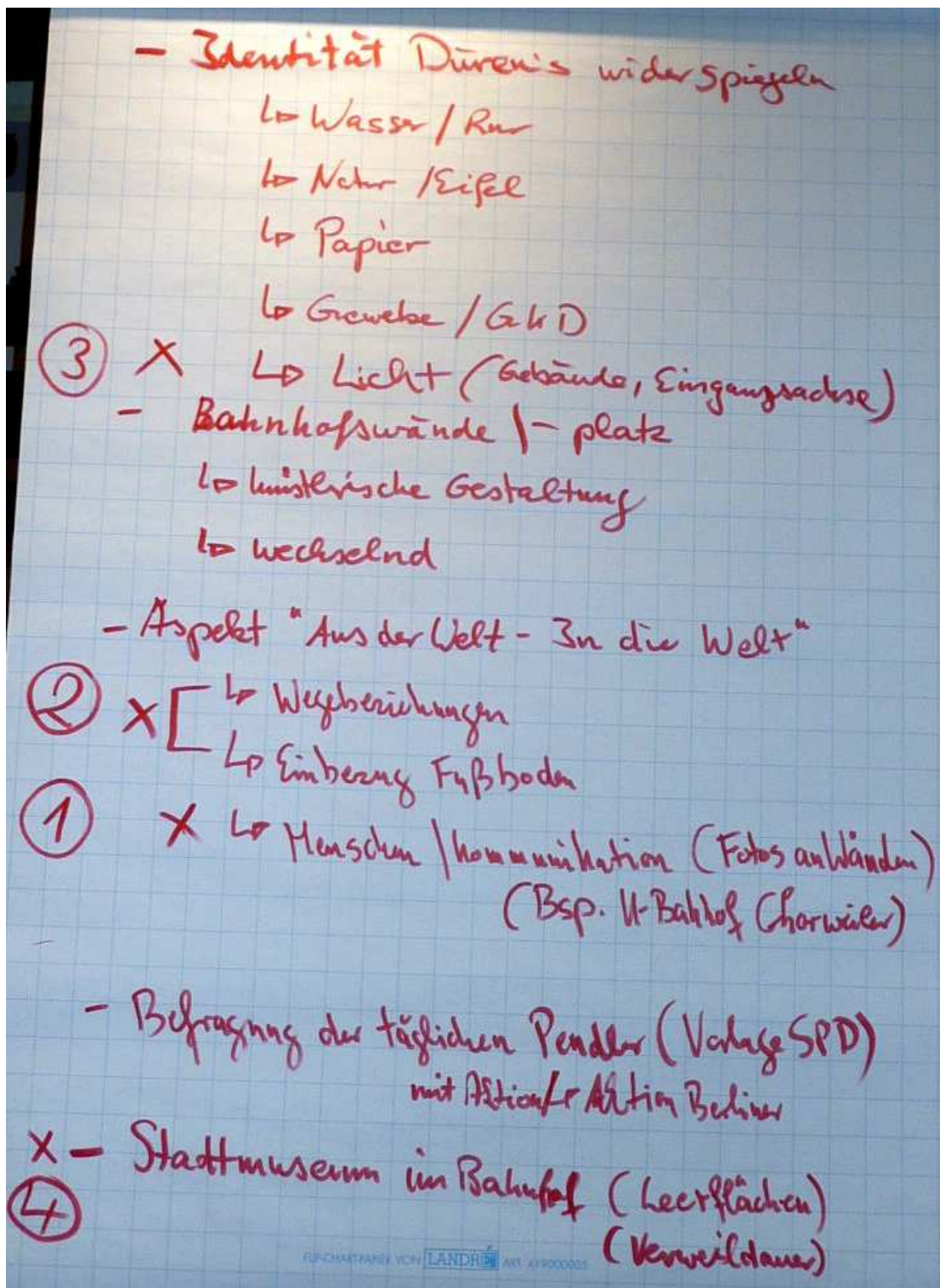


Schritt 3 : „brainstormen“

Aufgabenstellung

Was macht den Unort zum Unort? - Erste Ideen entwickeln – was können wir dagegensetzen (bspw. Aktionen, temporäre Gestaltung), um zu sensibilisieren, Aufmerksamkeit zu schaffen, die Haltung zum Unort zu verändern?

Ergebnis der Gruppe „Bahnhof“:



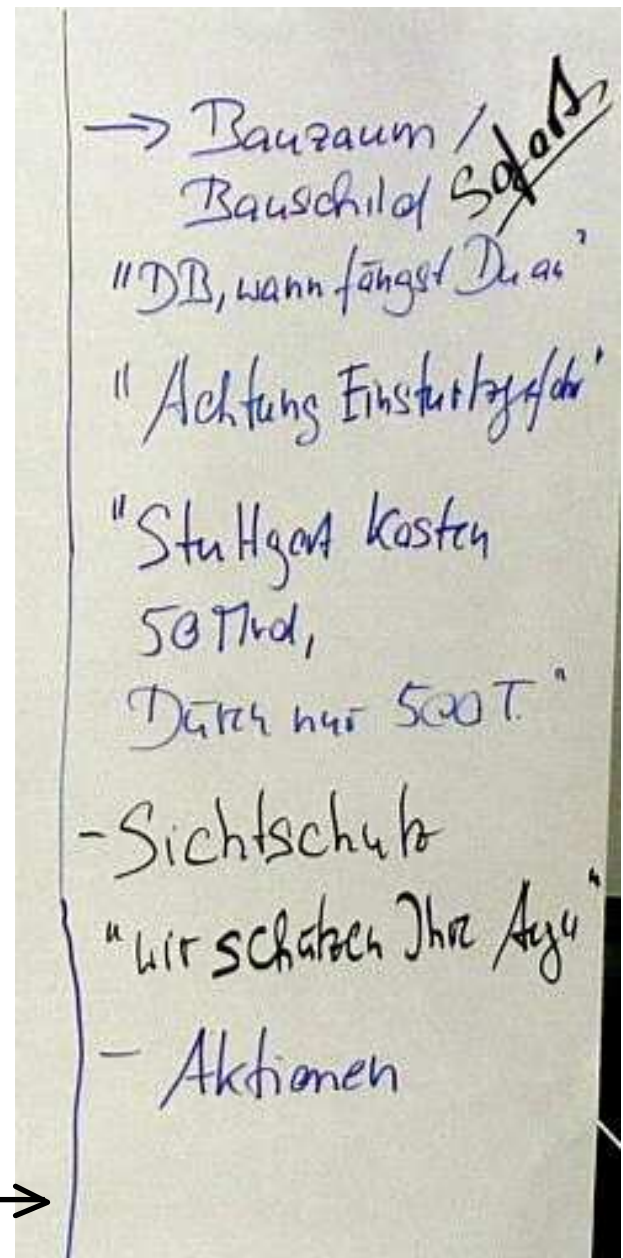
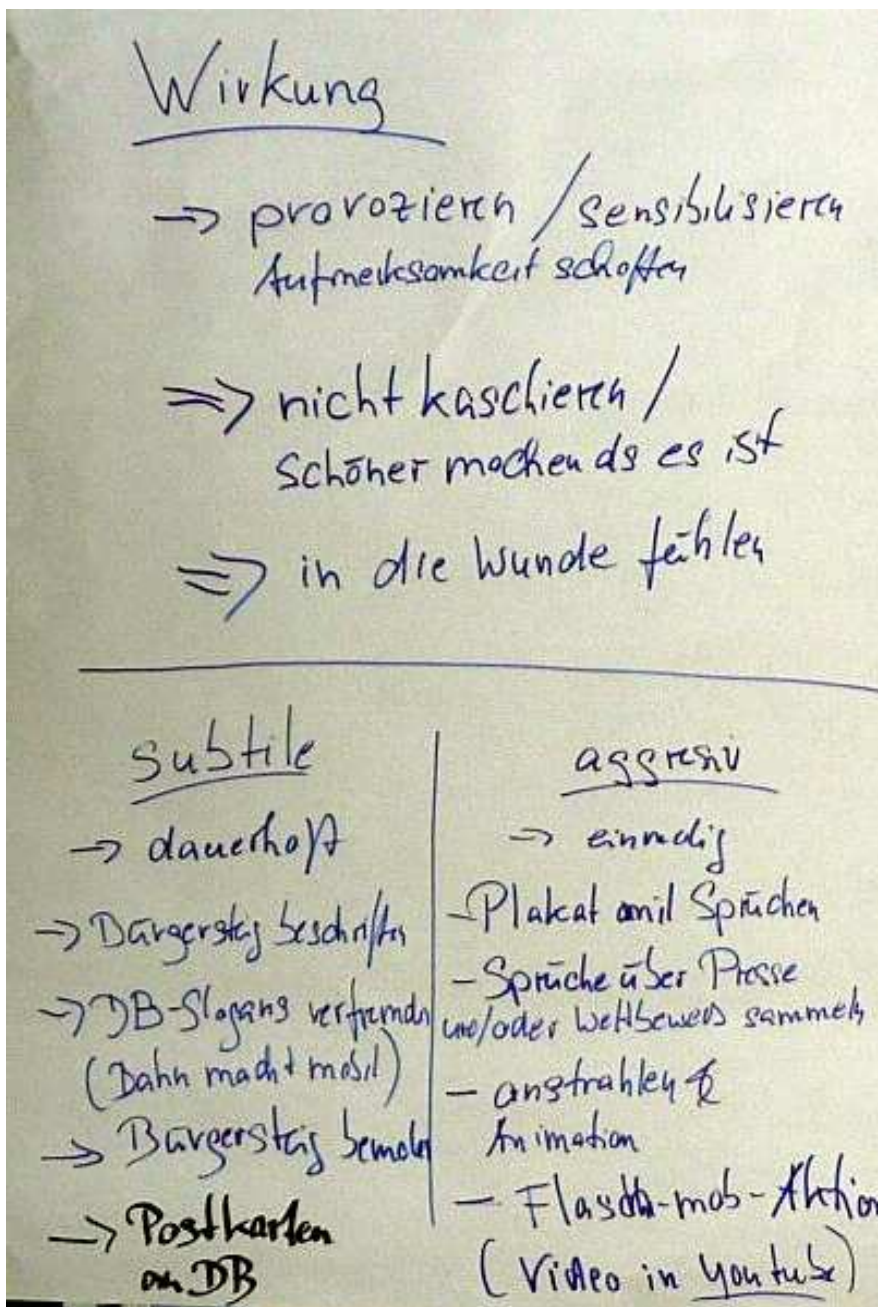
Schritt 4 : Ideen konkretisieren

Aufgabenstellung

Die Arbeitsgruppen vertiefen ihre präsentierten und ihre ausgewählten Ideen. Sie

- (1) erstellen eine Skizze der Aktion;
- (2) beschreiben die angestrebte Wirkung sowie
- (3) mögliche Formen der Beteiligung von Bewohnern, Nutzern, Handel, Öffentlichkeit;
- (4) benennen einen potenziellen Planungs- und Umsetzungszeitraum.

Ergebnisse der Gruppe „Haus am Bahnhof“



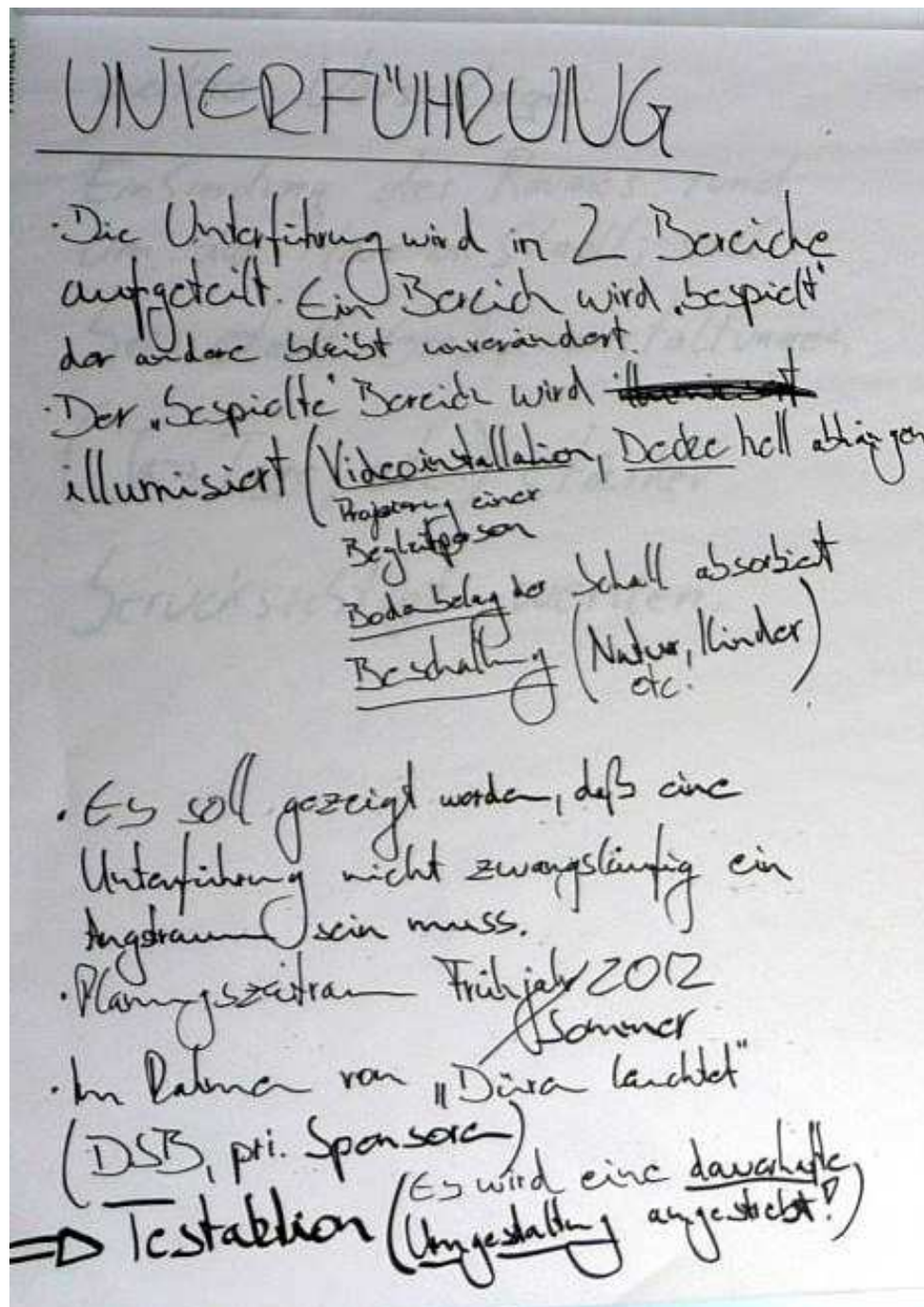
Schritt 4 : Ideen konkretisieren

Aufgabenstellung

Die Arbeitsgruppen vertiefen ihre präsentierten und ihre ausgewählten Ideen. Sie

- (1) erstellen eine Skizze der Aktion;
- (2) beschreiben die angestrebte Wirkung sowie
- (3) mögliche Formen der Beteiligung von Bewohnern, Nutzern, Handel, Öffentlichkeit;
- (4) benennen einen potenziellen Planungs- und Umsetzungszeitraum.

Ergebnisse der Gruppe „Unterführung + Langemarkpark“



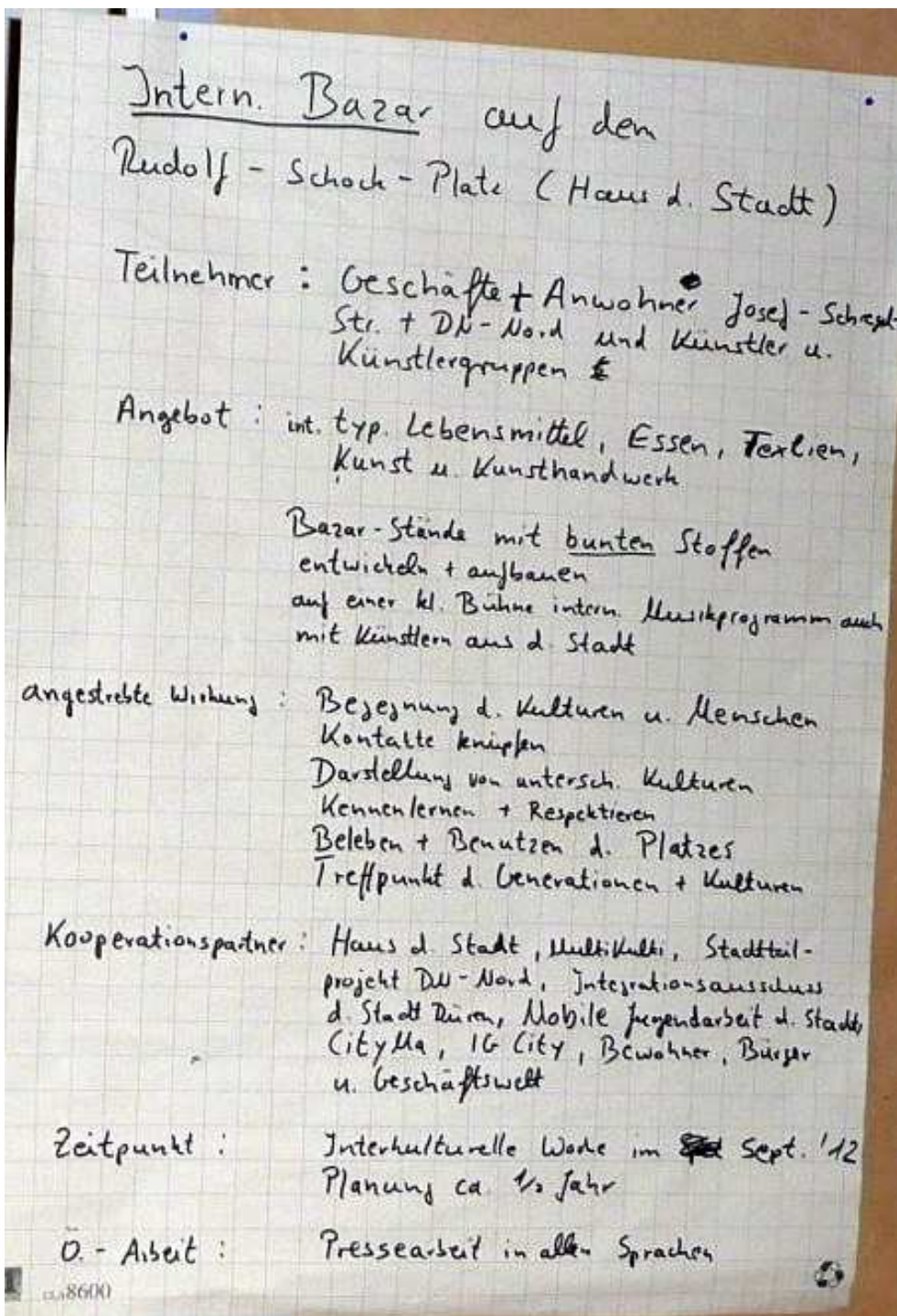
Schritt 4 : Ideen konkretisieren

Aufgabenstellung

Die Arbeitsgruppen vertiefen ihre präsentierten und ihre ausgewählten Ideen. Sie

- (1) erstellen eine Skizze der Aktion;
- (2) beschreiben die angestrebte Wirkung sowie
- (3) mögliche Formen der Beteiligung von Bewohnern, Nutzern, Handel, Öffentlichkeit;
- (4) benennen einen potenziellen Planungs- und Umsetzungszeitraum.

Ergebnisse der Gruppe „Unterführung + Langemarkpark“



Schritt 4 : Ideen konkretisieren

Aufgabenstellung

Die Arbeitsgruppen vertiefen ihre präsentierten und ihre ausgewählten Ideen. Sie

- (1) erstellen eine Skizze der Aktion;
- (2) beschreiben die angestrebte Wirkung sowie
- (3) mögliche Formen der Beteiligung von Bewohnern, Nutzern, Handel, Öffentlichkeit;
- (4) benennen einen potenziellen Planungs- und Umsetzungszeitraum.

Ergebnisse der Gruppe „Unterführung + Langemarkpark“

- 1) Umbenennung des Im Park
↳ pos. Besetzung
z.B. "Garten der Kulturen"
- 2) Nütener suchen einen Namen für IHREN Park. (Wettbewerb)
Zeit: Kurzfr. 4-6 Wochen
- 3) Gestaltung eines "Schildes" von einem Nütener Künstler/Kunsthandw.
- 4) Pflege + Neupfesterung des Parks im Hinblick ^{urbane} open Gardening +
"Speakers Corner"
 - Beleuchtung
 - Sitzmöbel
 - Wege
 - Grünanlagen
 - Spielgeräte etc.

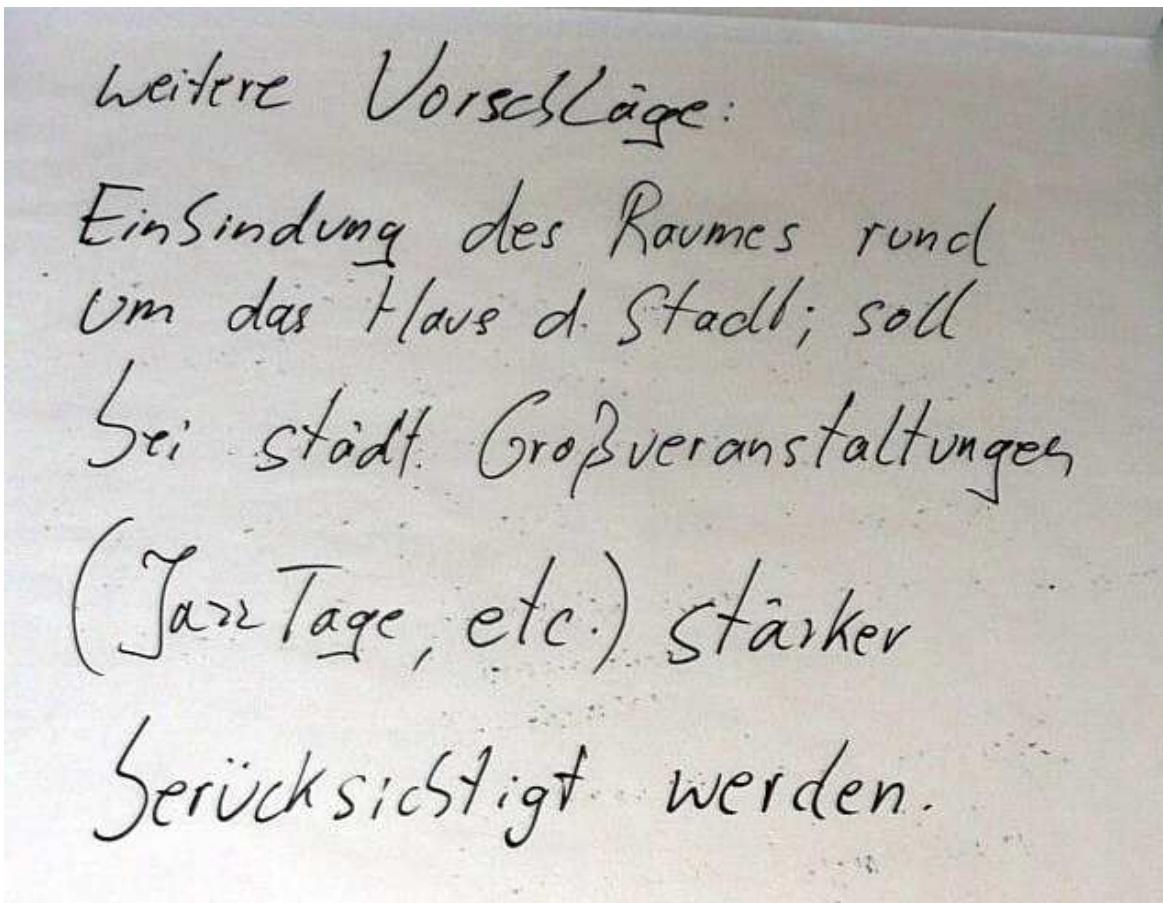
Schritt 4 : Ideen konkretisieren

Aufgabenstellung

Die Arbeitsgruppen vertiefen ihre präsentierten und ihre ausgewählten Ideen. Sie

- (1) erstellen eine Skizze der Aktion;
- (2) beschreiben die angestrebte Wirkung sowie
- (3) mögliche Formen der Beteiligung von Bewohnern, Nutzern, Handel, Öffentlichkeit;
- (4) benennen einen potenziellen Planungs- und Umsetzungszeitraum.

Ergebnisse der Gruppe „Unterführung + Langemarkpark“



Schritt 4 : Ideen konkretisieren

Aufgabenstellung

Die Arbeitsgruppen vertiefen ihre präsentierten und ihre ausgewählten Ideen. Sie

(1) erstellen eine Skizze der Aktion;

(2) beschreiben die angestrebte Wirkung sowie

(3) mögliche Formen der Beteiligung von Bewohnern, Nutzern, Handel, Öffentlichkeit;

(4) benennen einen potenziellen Planungs- und Umsetzungszeitraum.

Ergebnis der Gruppe „Bahnhof“:

